

Editorial

IFFOnZeit Nr.2

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

was lange währt, wird endlich gut, und so ist es auch mit der IFFOnZeit. Die letzte Ausgabe liegt schon ein wenig zurück und inzwischen ist Einiges am Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF) aber auch an der Universität Bielefeld in Bewegung geraten. Daher möchte die aktuelle Ausgabe der IFFOnZeit sowohl auf Neuigkeiten aus dem Jahr 2011 als auch auf ganz Aktuelles eingehen und bietet wie auch in den Jahren zuvor Beiträge aus dem IFF und der Universität Bielefeld. Darüber hinaus wird sie sich – wie angekündigt – dem Themenschwerpunkt *Recht und Geschlecht* widmen. Wir möchten an dieser Stelle schon auf die nächste Ausgabe aufmerksam machen, in der wir uns mit dem Thema *Gesundheit und Geschlecht* beschäftigen werden.

Zunächst aber zu den Inhalten dieser Ausgabe. Im Rahmen des Schwerpunktthemas Recht und Geschlecht der IFFOnZeit blickt *Barbara Degen* zurück und beleuchtet den bisherigen Weg der Gleichberechtigung. Sie schließt letztendlich mit den immer noch aktuellen Fragen, was Frauen eigentlich begehren und was Gleichberechtigung sei. *Sandra Obermeyer* schreibt zur Rechtsprechung bezüglich des Transsexuellengesetzes und widmet sich der Komplexität des Phänomens Geschlechtszugehörigkeit, einem Thema, dem allzu oft zu wenig Beachtung geschenkt wird. Auch der Beitrag von *Birgitta Wrede* in der Rubrik Aufsätze wendet sich den aktuellen Debatten zu. Ihr geht es um die Frage, wie wirtschaftliche Krisen entstehen, welche Auswirkungen sie haben und ob eine geringere geschlechtsspezifische Arbeitsmarktsregression von Frauen den Verlauf dieser Krise (positiv?) beeinflussen würden.

In der Rubrik Berichte aus der Universität zieht *Susan Banihaschemi* zum ersten Praxistag „Gender Studies angewandt! – Mit Genderkompetenz in die Berufspraxis“ Bilanz. Der Praxistag fand an der Universität Bielefeld statt. *Regina Harzer* berichtet von der ersten Gender-Gastprofessur, die an der Fakultät für Rechtswissenschaft startete und mittlerweile an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften angekommen ist. Im kommenden Semester wird die Fakultät für Literaturwissenschaften eine Gastprofessur einrichten. Aktuelle Ergebnisse des Mentoring Programms für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen werden von *Yulika Ogawa-Müller* vorgestellt. *Veronika Schmidt-Lentzen* berichtet mit Blick auf über 100 Jahre Internationaler Frauentag von Frauen, ihren Beziehungen zur Technik und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Neuigkeiten aus dem IFF werden von *Edelgard Kutzner* vorgestellt, die einen Tagungsbericht zur Veranstaltung „Vielfalt und Integration – Voraussetzungen für Innovationsprozesse“ verfasst hat. *Anina Mischau*, *Bettina Langfeldt*, *Karin Griffiths* und *Florian Reith* geben Einblicke in ein vielversprechendes neues Forschungsprojekt am IFF, das in Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Leitung: Dr. Bettina Langfeldt) durchgeführt wird. Das Projekt widmet sich den „Geschlechterdisparitäten in Berufs- und Karriereverläufen von MathematikerInnen und PhysikerInnen“. Bereits abgeschlossen ist das Projekt „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“. *Sandra Glammeier* berichtet von der Fachtagung zur Präsentation und Diskussion zentraler Ergebnisse dieses Forschungsprojekts. *Sabine Schäfer* wie auch *Marianne Kriszto* berichten vom Vortrag zur Gleichstellungskommission in Bielefeld und der 10. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) in Oldenburg.

Editorial

Rezensionen, Hinweise auf Veranstaltungen sowie neue Veröffentlichungen und sonstige Informationen rund um die Frauen- und Geschlechterforschung fehlen auch in der zweiten Onlineausgabe der IFFOnZeit nicht.

Wie immer ein herzlicher Dank an alle Autorinnen und Mitwirkende!
Und jetzt viel Spaß beim Lesen.

Ihre
Claudia Bürmann